



Informationsbroschüre für die Eltern der Kinder des letzten Grundschuljahres

Die KGS Bad Bevensen: EINE Schule für ALLE Kinder

So viel Individualität wie möglich,
weil in jedem Kind besondere Begabungen stecken.

Wer wir sind und was wir machen



Die Kooperative Gesamtschule (KGS) Bad Bevensen wurde 1978 als Fritz-Reuter-Schule gegründet. Aktuell besuchen ca. 1.800 Schülerinnen und Schüler unsere nach drei Zweigen gegliederte Schule (**Haupt-, Realschul- und Gymnasialzweig**). Etwa 150 Personen des lehrenden und nicht lehrenden Personals arbeiten an der KGS.

An jedem der drei Schulzweige wird nach den curricularen Vorgaben der jeweils „herkömmlichen“ Schulform unterrichtet. Damit ist gewährleistet, dass an der KGS **alle** in Niedersachsen **möglichen Schulabschlüsse erreichbar** sind: vom Haupt- oder Förderschulabschluss nach Klasse 9 bis zum Abitur am Ende der 13. Klasse. Ein „**hausinterner**“ **Wechsel** von dem einen in den anderen Schulzweig ist bei Erfüllung der Leistungsanforderungen natürlich möglich -

mit dem großen Vorteil, den Schulstandort nicht komplett wechseln zu müssen.

Schulzweigübergreifend werden bei uns **Fächer** wie z.B. Sport, Kunst, Musik, Werken, Textiles Gestalten und ausgewählte Wahlpflichtunterrichte erteilt, um gemeinsame Lernerfahrungen von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zu ermöglichen. Die KGS Bad Bevensen ist eine **offene Ganztagschule**, die neben der Möglichkeit der Mittagsverpflegung in der Mensa auch ein umfangreiches Nachmittagsangebot (AGs) anbietet.

Neben dem großen Gebäude in der Klein Bünstorfer Straße gibt es zudem eine nahe Zweigstelle in der Lindenstraße, in der sich die Klassenräume der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen befinden. Im großen Gebäude sind neben zahlreichen Fachräumen auch die Klassenräume aller anderen Jahrgänge.

Diese Broschüre soll Ihnen einen Eindruck über unsere besondere Arbeitsweise und Schwerpunktsetzung als Gesamtschule geben. Sie als Erziehungsberechtigte haben seit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulgutachten die freie Wahl, in welcher weiterführenden Schulform Ihr Kind unterrichtet wird.

Sollten Sie noch Fragen haben, können Sie gerne nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung persönlich vorbeikommen.

Kontaktdaten der Sekretariate: 05821 - 543101 (Gebäude Klein Bünstorfer Straße)
05821 - 543201 (Gebäude Lindenstraße)
www.kgs-bad-bevensen.com

Unsere Schulzweige

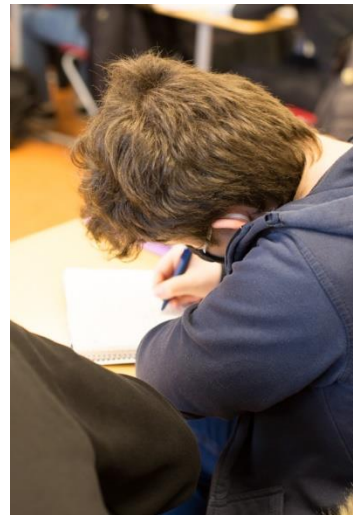


Hauptschulzweig

- „AB-Modell“: Die Klasse wird in jedem Unterrichtsfach, das im Klassenverband unterrichtet wird, von drei Lehrkräften beschult. So wird eine individuelle Betreuung und Förderung für jeden Lernenden gewährleistet.
- viele Fächer und Unterrichtsstunden bei möglichst wenigen Lehrer*innen
- „Porta“: projektorientiertes Arbeiten als neue verbindliche Unterrichtsform
- Leistungsdifferenzierung in Mathematik und Englisch in den Jahrgängen 9 und 10
- Angebot einer 10. Klasse → Möglichkeit des Realschulabschlusses

Realschulzweig

- ab Jahrgang 6 Wahlpflichtunterricht:
 - Wahl einer zweiten Fremdsprache (Französisch) oder
 - Wahl eines weiteren Faches (Informatik, Werken, Textiles Gestalten, Hauswirtschaft, Theater etc.)
- Möglichkeit einer Profilbildung ab Jahrgang 9:
 - Gesundheit und Soziales
 - Technik
 - Wirtschaft
 - Wirtschaft mit Bezugsfach Russland
- Wechsel des Klassenlehrers frühestens nach Klasse 7
- Möglichkeit des Erweiterten Realschulabschlusses
- Stütz- und Förderkurse zum leichten Übergang in die gymnasiale Oberstufe (Voraussetzung: Erweiterter Realschulabschluss)



Gymnasialzweig

- Fachlehrerprinzip: Unterricht bei speziell für das Fach ausgebildeten Lehrenden
- ab Jahrgang 6 ist neben Englisch eine zweite Fremdsprache verpflichtend (Französisch oder Latein)
- Wechsel des Klassenlehrers in der Regel nach Jahrgang 7
- in der Einführungsphase der Oberstufe (Jahrgang 11) werden neue Klassen gebildet; Neuebelegung der Fremdsprachen Spanisch, Französisch und Latein möglich
- Qualifikationsphase (Jahrgang 12 und 13) führt im Kurssystem mit einer Wahl des Schwerpunktes zum Abitur nach vorheriger individueller Beratung.

Das macht uns aus

Methodenkonzept

- Von Jahrgangsstufe 5 – 11 finden jährlich vier Methodentage statt, in denen Sozialtrainings oder Fachmethoden vermittelt werden.
- An diesen vier Tagen befassen sich alle Klassen der Schule mit den jahrgangsspezifischen methodischen Inhalten.

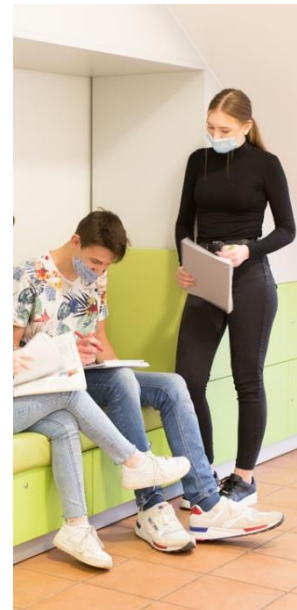
Blockstunden

- Um die Fächeranzahl und die Menge der Schulbücher pro Schultag zu reduzieren, haben wir uns für ein 85-Minuten-Blockstundenmodell entschieden. So bleibt mehr individuelle Lernzeit und der Schulalltag gewinnt an Ruhe.
- Die „gewonnene“ Zeit von fünf Minuten pro Block kommt allen Klassen in Form einer Klassenlehrerstunde für alles Organisatorische zugute.



Das Förder- und Forderband in Jahrgang 5

- Die Einteilung in Förder- und Forderkurse erfolgt nach den Stärken und Schwächen eines jeden Einzelnen auf der Basis des Deutschen Mathematiktests (DEMAT4) und einer hausinternen konzipierten Deutschtestung.
- Immer dienstags in der 5./6. Stunde besuchen die Lernenden mögliche Kurse im Schulzweigübergreif: Mathematik und Deutsch nach Niveaustufen differenziert, Englisch (ab 2. Halbjahr), Geschichte, Kreatives Gestalten, Schwimmen etc.



Inklusive Schule / „Beratungslandschaft“

- Zur Unterstützung der Lernenden und der Lehrkräfte verfügen wir an der KGS über sieben pädagogische Mitarbeiter*innen, die unter anderem in Konfliktsituation zur Klärung beitragen und Schüler*innen mit Förderbedarf auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleiten.
- In Krisensituationen helfen das Mobbing-Interventionsteam, die Schulseelsorge, die schuleigenen Mediatoren oder unsere zwei Beratungslehrer.



Individuelle Lernentwicklung (ILE)

- Zweimal im Jahr (Herbst und Frühjahr) bespricht das Klassenteam den individuellen Lernfortschritt der Schüler*innen, um Ihnen und Ihren Kindern als „Frühwarnsystem“ eine Rückmeldung vor den Zeugnissen und eine Chance zur Verbesserung zu geben.
- Bis zum Ende der 10. Klasse erhalten Sie im Anschluss an die ILE-Besprechungen eine schriftliche Übersicht über den aktuellen fachbezogenen Kompetenzstand Ihres Kindes.
- Dort, wo es geht, soll dadurch das „Sitzenbleiben“ vermieden werden.